



Bericht Verbands-Jugendwartin zum Jugend-Verbandstag 2018

Liebe Volleyballfreunde,

wieder ist seit dem letzten Verbandstag ein Jahr ins Land gegangen und es ist viel im WVJ passiert. Und schon die Terminierung des Verbandstages 2018 hat uns wieder vor altbekannte Probleme gestellt. Nachdem es uns im Vorjahr gelungen war, den Jugendverbandstag vor dem Meldetermin stattfinden zu lassen, lies sich dies in 2018 aufgrund der Feiertage und Termindichte vor den Sommerferien nicht umsetzen. So wurde der Meldetermin der Jugend wieder mit dem der Erwachsenenmannschaften verbunden.

Mit Lea Thiemann gibt es aktuell wieder eine Teilnehmerin im Bundesfreiwilligendienst, die in der Geschäftsstelle die Arbeit der WVJ unterstützt. Und das insbesondere dadurch, dass sie erneut die Ferienfreizeit organisiert. Hier gibt es in diesem Jahr eine Neuerung, denn es werden erstmalig zwei Freizeiten angeboten: eine für Kinder von 8-12 Jahren, die vom 29.7.-4.8. in Hachen und eine für Jugendliche von 13-16 Jahren, die vom 7.-10.8. in Dülmen stattfinden wird. Die Idee für die zusätzliche Freizeit entstand dadurch, dass viele Kinder, die in den vergangenen Jahren bereits teilgenommen haben, nun über 12 sind und damit nicht mehr hätten mitfahren können, aber schon den Wunsch geäußert hatten, erneut teilnehmen zu wollen. Um also die Altersspanne nicht zu groß werden zu lassen und passende Aktivitäten für die Teilnehmer anbieten zu können, gibt es nun also zwei Freizeiten. Wir hoffen, dieses Angebot wird gut angenommen. Auf diesem Wege noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren und Betreuer der Ferienfreizeit im letzten Jahr. So haben Sarah Nitsch als BFDlerin im vergangenen Jahr sowie Stefanie Abraham und Jürgen Adolph den Teilnehmern in Cuxhaven eine tolle Woche beschert!

Das Phoenix-System mit all seinen Neuerungen für den Spielbetrieb und die Vereine hat uns auch im zweiten Jahr, in dem es flächendeckend in NRW eingesetzt wird, viel beschäftigt. Für Vereine und Staffelleiter sind viele Erleichterungen eingetreten, doch das Einstellen von Staffeln und fehlerhafte Daten wie falsche Mailadressen/Ansprechpartner oder verpasste Meldungen und daraus resultierende Nachmeldungen haben uns Phoenix-erprobte Ehrenämter gerade in der Zeit von Juni bis September viel Arbeit und Nerven gekostet, um alle Probleme, die auch durch falsche Bedienung wieder gerade zu rücken. So sind gerade zur Saison 2017/2018 in vielen Staffeln schon nach dem Versand des ersten vorläufigen Spielplans noch Änderungen nötig gewesen, die auch für die Vereine zu mehr Arbeit geführt haben. Aus diesem Grund bemühen wir uns aktiv darum, vor allem im Bereich der Jugendspielwarte versierte Leute zu finden, die hier mitarbeiten können und so die notwendige Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen.

Im Jahr 2017 stand wieder einmal das Büdenbender-Turnier auf dem Programm, das in dieser Saison durch viel Rahmenprogramm erweitert wurde, um die unterschiedlichen Facetten der Verbandsarbeit zu präsentieren und der Talentsichtung für den WVJ-Kader einem breiteren Publikum bekannt zu machen. So wurden vor Ort Schiedsrichter ausgebildet, Trainer fortgebildet, ein U12-Turnier veranstaltet, es fand ein Gedankenaustausch zum Spielbetrieb statt und die Arbeit der Nachwuchskoordinatoren wurde vorgestellt. Alle Beteiligten sahen diese Kombination als gelungen an und so war der Büdenbender-Tag, zu dem das Turnier erweitert wurde, ein voller Erfolg und die neuen WVJ-Auswahlteams konnten in einem schönen Rahmen ernannt werden.

Auch im Spielbetrieb mussten wir feststellen, dass an einigen Stellen Änderungen erforderlich werden. So gab es vor allem bei den Qualifikationsrunden der männlichen Kleinfeld-Altersklassen viele Abmeldungen, die uns zwangen, die zu Beginn der Saison verabschiedeten Durchführungsbestimmungen noch einmal zu überarbeiten und sogar Einzelspiele austragen zu lassen. Hier überlegen wir für die neue Saison größere Turniere (z.B. mit 6-9 Mannschaften) als Qualifikation zu spielen, um diese vor allem für die Jungen wieder attraktiver zu machen und den hohen Aufwand der teilweise sehr weiten Fahrten zu rechtfertigen. Denn so haben die Kinder, die in

den Altersklassen häufig noch nicht im Erwachsenenbetrieb unterwegs sind, die Möglichkeit, mehr Spiele zu bestreiten.

Außerdem haben wir nach langen Überlegungen entschieden, als Projektversuch mixed-Mannschaften in den U16-Staffeln der Jungen zuzulassen. Es gibt vor allem in der männlichen U16 immer weniger Mannschaften. Vielleicht kommt es über die Möglichkeit, mit gemischten Mannschaften auf dem Großfeld zu starten ja doch wieder zu einem Zugewinn an Teams mit männlichem Nachwuchs. Zusätzlich werden wir uns für alle männlichen Altersklassen auf dem Großfeld bemühen, eine verbindliche Rückrunde für alle Mannschaften anzubieten, die nicht in die Qualifikation gehen, um den Jungen mehr Spielpraxis zu geben. Denn auch in diesem Jahr wird es aufgrund der geringen Anzahl an Mannschaften nicht möglich sein, Oberligen und Bezirksligen mit ausreichend großen Staffeln und angemessenen Fahrtwegen zu bilden.

Zusätzlich zu dem Spielbetrieb auf Landesebene gab es gerade im Jahr 2017 tolle Erfolge für unsere Kadermannschaften auf Bundesebene zu verzeichnen. So konnten die WVV-Teams gleich drei von vier Bundespokaltiteln einfahren. Die wU18 siegte beim großen Bundespokal in Wiesbaden und die wU16 und mU17 feierten beim Heimbundespokal in Waldbröl einen Doppelerfolg. Da haben unsere Vereine, aus denen die Spielerinnen und Spieler stammen, und die Landestrainer gute Arbeit geleistet. Einen herzlichen Dank auch an den Ausrichter TuS Waldbröl, der in Zusammenarbeit mit dem WVV den Bundespokal in NRW ausgerichtet hat und so dafür gesorgt hat, dass sich der WVV nicht nur sportlich sondern auch als Gastgeber gut präsentiert hat.

Neben den Kadermannschaften haben auch die DM-Teilnehmer den WVV in diesem Jahr bundesweit gut vertreten. Gleich mehrfach konnten NRW-Vereine über Edelmetall jubeln. Besonders hervorzuheben ist hier der USC Münster, der sich bei der weiblichen U20 zum Deutschen Meister krönte. Noch einmal herzlichen Glückwunsch dazu. Nicht unerwähnt bleiben sollen aber auch die Silbermedaillen durch den VoR Paderborn bei der weiblichen U16 und durch den RC Borken-Hoxfeld sowie die Bronzemedaille des Moerser SC bei der männlichen U16. Gratulation noch einmal an dieser Stelle und einen herzlichen Dank an die vielen Verantwortlichen, die die tollen Leistungen der Jugendlichen unterstützen.

Und auch in 2017 waren wieder die besten Teams Deutschlands einer Altersklasse in NRW zu Gast, denn mit dem TV Gladbeck hatte sich erneut ein WVV-Verein gefunden, der eine Deutsche Meisterschaft ausgerichtet hat. So spielten die besten U14-Mädchenteams zwei Tage lang in Gladbeck um den Titel und wurden vom TV Gladbeck herzlich versorgt und erlebten ein tolles Turnier. Dafür ebenfalls ein riesiges Dankeschön an den TV Gladbeck und seine Helfer für die vielen Mühen, die diese Organisation mit sich brachte. Dabei möchte ich natürlich auch die NRW-Vereine nicht vergessen, die im vergangenen Jahr Westdeutsche Meisterschaften ausgerichtet haben. Vielen Dank Euch allen für das Engagement und die tolle Gastfreundschaft. Wir haben zwölf schöne Meisterschaften erlebt!

Die DVJ-Vollversammlung im vergangenen Jahr in Berlin hat uns alle dann ratlos zurückgelassen. Dort wurde über unseren Antrag, die Regeln im U14-Spielbetrieb zu lockern intensiv mit den Jugendvertretern aller Landesverbände diskutiert und auch die Meinung des Bundestrainers Jens Tietböhl gehört, der unseren Antrag unterstützte. Mit großer Mehrheit wurde der Antrag dann angenommen. Alles schien also seinen Weg zu gehen. Doch der DVV-Hauptausschuss hat diesem Antrag, aus uns noch immer nicht ganz ersichtlichen Gründen, nicht bestätigt, sodass nun die DVJ klein bei gegeben hat und die Regeln im U14-Spielbetrieb nicht ändert. Wir als Ehrenämter sind noch immer irritiert über diese Arbeitsweise. Müssen es aber nun wohl so hinnehmen, dass da zwischen den Gremien derartige Unstimmigkeiten herrschen.

Leider mussten wir im vergangenen Jahr feststellen, dass die Beschwerdekultur immer mehr zunimmt und unsere Auslegung von Regeln und Durchführungsbestimmungen häufig sehr kritisch gesehen wird. Ich möchte an alle Vereine appellieren, zu berücksichtigen, dass in den Ausschüssen ehrenamtlich Tätige sitzen, die nach bestem Wissen und Gewissen handeln. Wir haben immer ein offenes Ohr für konstruktive Kritik und arbeiten auch schon jetzt an den Durchführungsbestimmungen für die nächste Saison, die die kritischen Anmerkungen zu

berücksichtigen versuchen. Doch bei der Vielzahl an Vereinen und Meinungen wird es nicht möglich sein, immer allen alles recht zu machen. Bevor Ihr dann aber Euer Unmut an den Ausschussmitgliedern auslasst, überlegt Euch zunächst mal, ob Ihr nicht zukünftig selbst in den Gremien mitarbeiten möchtet und so aktiv an den aus Eurer Sicht notwendigen Verbesserungen mitarbeiten wollt. So ist es möglich neben den gewählten Mitgliedern auch Beisitzer zu berufen, die ihre Expertise in den passenden Ausschüssen einbringen können. Interessenten können sich jeder Zeit bei uns oder der Geschäftsstelle melden.

Ich selbst werde auf dem diesjährigen Verbandstag nicht mehr als Jugendwartin kandidieren. Mir hat die Arbeit in der WVJ immer sehr viel Freude bereitet, doch ist mir die Vielzahl an Teilnahmen an Sitzungen bei der DVJ, dem WVV-Präsidium, der Landessportjugend und den unterschiedlichen WVJ-Gremien aus familiären Gründen nicht mehr möglich. Ich bringe mein Engagement aber gerne weiterhin ein und werde, sofern die Vereine aus Westfalen-Süd mir das Vertrauen schenken, mich dann als Bezirksjugendspielwartin verstärkt um den Spielbetrieb kümmern. Ich möchte hier noch einmal die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Vereinen für die schöne Zeit als Vorsitzende der Westdeutschen Volleyball-Jugend und das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ein besonderer Dank geht aber auch an die vielen Ehrenämter, mit denen ich in den letzten Jahren zusammen arbeiten durfte. Die Arbeit mit Euch im Team hat mir immer sehr große Freude bereitet. Nicht zu vergessen natürlich die Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle, die Jahr für Jahr mit ihrer Arbeit uns unterstützen und durch ihre langjährige Erfahrung aktiv an der Ideenfindung in vielen Ausschusssitzungen mitgewirkt haben. Ohne Euch wäre das Ehrenamt im WVV aufgeschmissen!

Katharina Stehling
Verbands-Jugendwartin